

ERINNERUNGEN SIND UNBEZAHLBAR



OSCAR®-
PREISTRÄGERIN

HELEN
MIRREN

RYAN
REYNOLDS

DANIEL
BRÜHL

DIE FRAU IN GOLD

KATIE
HOLMES

TATIANA
MASLANY

MAX
IRONS

CHARLES
DANCE

ELIZABETH
McGOVERN

JONATHAN
PRYCE

SQUAREONE ENTERTAINMENT PRESENTS A FILM BY THE WEINSTEIN COMPANY AND BBC FILMS PRESENTATION UNDER ORIGIN PICTURES PRODUCTION HELEN MIRREN RYAN REYNOLDS "WOMAN IN GOLD"
DANIEL BRÜHL KATIE HOLMES TATIANA MASLANY MAX IRONS CHARLES DANCE ELIZABETH McGOVERN JONATHAN PRYCE SCENARIO PETER LAMBERT PRODUKTIONSTEAM JIM CLAY MUSIK MARTIN PHIPPS UND HANS ZIMMER ANIMIERUNG ROSS EMERY ACS
KOPFREDIGUNG PETER HESLOP JOANNE BLAKEY AUSSTATTUNG CHRISTINE LANGAN HARVEY WEINSTEIN LEN BLUMATNIK BOB WEINSTEIN NEEGEN YAZDI ROBERT WOLAK ED WETHERED ALAN YENTOB ED RUBIN SIMON CURTIS TIM JACKSON
PRODUZENT DAVID M. THOMPSON KRIS THYKIER BERATUNG AUF DER LEHRENSCHWELBE VON E. RANDOL SCHÖNBERG & MARIA ALTMANN DIALOGLEITER ALEXA KAYE CAMPBELL REGIE SIMON CURTIS



BBC FILMS

ORIGIN



/diefrauingold.film www.diefrauingold.de



TELEPOOL

SQUAREONE

AB 4. JUNI IM KINO

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

DIE FRAU IN GOLD

Originaltitel: WOMAN IN GOLD

USA 2014, 109 Min.

Kinostart: 4. Juni 2015 im Verleih von SquareOne Entertainment in Kooperation mit Telepool

Regie	Simon Curtis
Drehbuch	Alexi Kaye Campbell
Kamera	Ross Emery
Schnitt	Peter Lambert
Musik	Martin Phipps, Hans Zimmer
Produzenten	David M. Thompson, Kris Thykier
Darsteller/innen	Helen Mirren, Ryan Reynolds, Daniel Brühl, Katie Holmes, Max Irons, Tatiana Maslany, Antje Traue, Justus von Dohnányi, Tom Schilling, Charles Dance, Elizabeth McGovern, Moritz Bleibtreu u. a.

FSK	ab 6 Jahre
Pädagogische	
Altersempfehlung	ab 14 Jahren; ab 9. Klasse
Themen	Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Holocaust, Antisemitismus und Judenverfolgung, Raubkunst und Restitution, Justizverfahren, Biopic, Erinnerung, Identität, Gustav Klimt, Kunstgeschichte
Anknüpfungspunkte für	
Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Geschichte, Kunst, Englisch

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie DIE FRAU IN GOLD im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Auf die Wiedergabe der Handlung des Films folgt eine knappe inhaltliche und filmästhetische Einordnung. Den größten Teil des Schulmaterials nehmen Arbeitsblätter ein, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und sowohl vor als auch nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben setzen konkret an der Handlung des Films an, regen zur weiteren Recherche an und sollen die Meinungsbildung unterstützen. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Die Erinnerung am Leben halten

„Ich wollte nie wieder hierher kommen“, sagt Maria Altmann kurz nach ihrer Ankunft in Österreich. Während des Zweiten Weltkriegs musste die aus einer großbürgerlichen Familie stammende Jüdin mit ihrem Mann Hals über Kopf vor den Nationalsozialisten aus Wien fliehen. Die drohende Gefahr und der seit einiger Zeit herrschende aggressive Antisemitismus ließen ihr keine andere Wahl. Kurz vor ihrer Abreise wurden sämtliche Wert- und Kunstgegenstände beschlagnahmt und ihre Familie damit gedemütigt. 60 Jahre später führt sie ihr Weg zurück nach Wien, um die enteigneten Bilder zurückzufordern. Bei diesen handelt es sich um fünf Klimt-Gemälde, darunter „Adele Bloch-Bauer I“, das berühmte Gemälde ihrer geliebten Tante, auch bekannt als „Goldene Adele“. Dieses hängt mittlerweile allerdings in der Österreichischen Galerie im Schloss Belvedere, hat den Status einer „Mona Lisa“ und ist die nationale Ikone Österreichs.

Gemeinsam mit dem jungen, unerfahrenen Anwalt Randy Schoenberg, dem Sohn einer guten Freundin, dessen jüdische Großeltern ebenfalls in die USA emigrieren mussten, rollt Maria den Fall auf. Zunächst scheinen sie schlechte Karten zu haben: Ein Testament von Adele gilt als Beweis, dass diese selbst die Jugendstil-Gemälde an das Museum vererbt hat. Doch mit Hilfe des österreichischen Publizisten Hubertus Czernin gelangen Maria und Randy an weitere Dokumente, die neue Erkenntnisse zu Tage fördern. Trotz einer öffentlichkeitswirksamen Restitutionskonferenz, mit welcher die österreichische Regierung ihre Rolle als Aufklärer nationalsozialistischer Verbrechen unterstreichen will, mauern die Verantwortlichen in Marias Fall – auf keinen Fall wollen sie die „Goldene Adele“ verlieren.

Während Maria bereits aufgibt, hat Randy die Reise nach Österreich – in jenes Land, in dem seine Großeltern aufgewachsen sind, das sie als Kulturschaffende bereichert haben und in dem sie schließlich verfolgt wurden – nachhaltig verändert. Mit Beharrlichkeit und Mut setzt er eine Klage gegen den Staat Österreich durch und motiviert Maria, nicht aufzugeben.

Simon Curtis widmet sich in seinem Film einem realen Fall und inszeniert Provenienzforschung – also die Recherche um die Herkunft eines Kunstwerks und ihrer Besitzer – als Mischung aus Biopic und Gerichtsfilm. Wie aktuell das Thema NS-Raubkunst heute ist und dass längst noch nicht klar ist, welche während der NS-Zeit enteigneten Kunstwerke sich heute noch im Besitz von Museen oder gar Privatleuten befinden, hat erst kürzlich der Fall um den Kunstsammler Cornelius Gurlitt deutlich gemacht. 1280 zum Teil als verschollen geglaubte Gemälde wurden 2012 in der Privatwohnung des Kunstsammlers in München durch Zufall gefunden. Weitere Werke, die von Gurlitt in Salzburg aufbewahrt wurden, kamen kurze Zeit später hinzu. Etwa 600 Bilder davon gelten als Raubkunst.

DIE FRAU IN GOLD erzählt nun anhand des Falls um das Klimt-Gemälde „Goldene Adele“, wie sich die Nachfahrin einer ehemals großbürgerlichen jüdischen Familie aus Wien, die noch während des Zweiten Weltkriegs in die USA emigriert ist, Ende der 1990er-Jahre um die Herausgabe des Bildes bemüht und dabei von einem jungen Anwalt unterstützt wird. Der Film nutzt dieses ungleiche Paar, um auch die Bedeutung der Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus in verschiedenen Generationen zu veranschaulichen. Ist Randy im Film zunächst vorwiegend an Geld interessiert, aber nicht an dem historischen Kontext und der privaten Tragödie der Familie Bloch-Bauer, so verändert sich dies im Laufe des Films. Die Reise nach Wien wird für ihn auch zu einer Begegnung mit der Vergangenheit. Ein Besuch der Gedenkstätten für die Opfer des Holocaust bringt auch ihn zum Nachdenken – verstärkt insbesondere durch die überaus ablehnende Haltung der österreichischen Regierung, die zwar angeblich eine Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit und der

> **Aufgabenblock 1**
gibt Anregungen für die Vorbereitung auf den Kinobesuch, zum Beispiel durch eine Beschäftigung mit der politischen und gesellschaftlichen Situation 1938 oder einer kunsthistorischen Betrachtung des Gemäldes „Adele Bloch-Bauer I“ von Gustav Klimt.

> **Aufgabenblock 2**
konzentriert sich auf den Themenschwerpunkt Raubkunst und Restitution. Die Schüler/innen setzen sich unter anderem mit Problemen der Provenienzforschung auseinander und diskutieren über Möglichkeiten der Herausgabe von Raubkunst.

damit verbundenen Verbrechen anstrebt – etwa durch das 1998 beschlossene Bundesgesetz über die Rückgabe von Kunstgegenständen – sich jedoch praktisch bezüglich des Verbleibs des als Nationalikone empfundenen Gemäldes im Recht sieht. Während Maria beinahe aufgeben will, ist Randy Schoenberg unterdessen derjenige, der die Sache nicht auf sich beruhen lassen will und vehement für die Rückgabe des Gemäldes kämpft.

Der Film lebt von dem Zusammenspiel der von Helen Mirren ebenso verletzlich wie augenzwinkernd-pointiert dargestellten Maria Altmann sowie des von Ryan Reynolds gespielten engagierten Anwalts Randy Schoenberg. Gerade die Veränderungen ihrer Motive regt dabei zur Auseinandersetzung an, während die unterschiedlichen Generationenzugehörigkeiten zudem Anknüpfungspunkte zur Identifikation bieten.

Mit fließend in die Handlung eingebundene Rückblenden ins Jahr 1938, kurz nach dem „Anschluss“ Österreichs durch die Nationalsozialisten, lässt der Film zudem die NS-Zeit sichtbar werden. In prägnanten Szenen zeigt er, wie der Antisemitismus zunimmt, die jüdische Bevölkerung in große Gefahr gerät und zudem durch Enteignungen mit fadenscheinigen Begründungen schikaniert wird. Der an natürlichen Farbtönen orientierten Gegenwart setzt der Film in diesen Szenen eine kalte Lichtstimmung entgegen, die die Bedrohung und soziale Kälte jener Zeit spürbar werden lässt. In überaus warmen Farbtönen hingegen werden die Szenen im familiären Kreis der Familie Bloch-Bauer gehalten. Das goldene Licht des Gemäldes scheint auch die Wohnräume der Familie zum Leuchten zu bringen, wirkt warm und angenehm – und veranschaulicht die persönliche Bedeutung des Bildes für Maria Altmann.

Obwohl DIE FRAU IN GOLD sich am Prozessverlauf orientiert und die Schritte nacherzählt, die schließlich 2006 zur Herausgabe des Gemäldes geführt haben, erzählt der Film vor allem eine persönliche Geschichte. Mehr noch als die exakte Rekonstruktion des Falls – die sich etwa auch durch die Vernachlässigung der realen Rolle des österreichischen Journalisten Hubertus Czernin zeigt, der damals tatsächlich alles erst ins Rollen gebracht hat – rückt Maria Altmann in den Mittelpunkt, die als Opfer der Verbrechen des Nationalsozialismus und deren Folgen ein Gesicht bekommt. Die Figur des Randy Schoenberg hingegen macht deutlich, dass die Beschäftigung mit diesem Thema auch bei der jüngeren Generation nicht in Vergessenheit geraten darf.

> **Aufgabenblock 3**
lädt zu einem Blick auf die Hauptfiguren des Films sowie deren sich verändernde Motive und Haltungen im Laufe der Handlung ein.

> **Aufgabenblock 4**
rückt die Inszenierung des Films in den Mittelpunkt. Anhand von Standfotos erarbeiten die Schüler/innen Gestaltungsmerkmale und deren Wirkungen.

Impressum

Filmverleih:

SquareOne Entertainment
Emil-Riedel-Straße 18
80538 München

Telefon: 089 – 21 21 15 0
E-Mail: info@squareone-ent.com
Internet: www.squareone-entertainment.com

Bildnachweise:
SquareOne Entertainment

Text und Konzept:

Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Weitere Infos zum Film:

www.diefrauingold.de
<https://www.facebook.com/DIEFRAUINGOLD.Film>

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

1. Die gesellschaftliche und politische Situation im Jahr 1938

DIE FRAU IN GOLD spielt teils 1998 und in den folgenden Jahren und springt in Rückblenden auch ins Jahr 1938 zurück.

Erläutern Sie, welches gesellschaftliche und politische Klima im Deutschen Reich sowie in Österreich 1938 herrschte. Gehen Sie auf die folgenden Stichpunkte ein: „Machtübernahme“/Machtübertragung auf die NSDAP, Antisemitismus, Judenverfolgung, „Arisierungspolitik“, „Führerkult“.

Erläutern Sie in einem Kurzreferat, was unter dem „Anschluss“ Österreichs verstanden wird und welche Folgen dieser für die jüdische Bevölkerung hatte.

Medientipp

Hintergrundinformationen finden Sie beispielsweise auf der Website des Deutschen Historischen Museums Berlin unter

- www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/aussenpolitik/anschluss
- www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/aussenpolitik/oesterreich

Nach dem Kinobesuch:

Mit welchen Szenen veranschaulicht DIE FRAU IN GOLD die Situation in Österreich im Jahr 1938? Stellen Sie in Kleingruppen dar, auf welche Ereignisse oder Entwicklungen sich der Film bezieht und mit welchen filmischen Gestaltungsmitteln (zum Beispiel Kameraführung, Bildgestaltung, Farbgebung, Musik) diese umgesetzt werden.

2. „Adele Bloch-Bauer I“ oder: Die „Goldene Adele“

Recherchieren Sie im Internet eine Abbildung des Gemäldes „Adele Bloch-Bauer I“ von Gustav Klimt. Beschreiben Sie das Gemälde in Kleingruppen oder Partnerarbeit so genau wie möglich:

- was gezeigt wird
- worauf der Blick zuerst gelenkt wird (und weshalb dies so ist)
- den Gesichtsausdruck der abgebildeten Frau
- den Bildaufbau
- was naturalistisch gezeigt wird und was abstrakt
- die verwendeten Materialien und die Wirkung des Gemäldes

Tragen Sie Ihre Ergebnisse danach in der Klasse zusammen und diskutieren Sie diese.

Informieren Sie sich über den Stellenwert dieses Gemäldes in der Kunstgeschichte. Tragen Sie Ihre Ergebnisse als Kurzreferat vor.

Informieren Sie sich über den Maler Gustav Klimt, dessen Biografie und künstlerischen Stil. Erstellen Sie aus Ihren Ergebnissen eine Präsentation, in die sie auch ausgewählte Bilder einfließen lassen.

Nach dem Kinobesuch:

Besprechen Sie gemeinsam in der Klasse die folgenden Fragen:

- Wie wird die Entstehung des Gemäldes im Film inszeniert?
- Wie wird der Gesichtsausdruck von Adele in DIE FRAU IN GOLD erklärt?
- Welchen Stellenwert hatte das Gemälde für Österreich? Gehen Sie auch auf mögliche Ursachen dafür ein.

Aufgabenblock 2: Raubkunst und Restitution

1. Beutekunst – Raubkunst – Restitution

Erläutern Sie knapp die folgenden Begriffe:

Beutekunst	Raubkunst	Restitution

2. Geschichte eines Gemäldes

Stellen Sie die Geschichte der „Goldenen Adele“ in einem Zeitstrahl dar – von der Entstehung des Gemäldes über die ursprünglichen Besitzer, die Enteignung bis hin zur Restitution.

----->

3. Öffentliches oder privates Kunstwerk?

Wenn die Menschen dieses Gemälde sehen, dann sehen sie ein Meisterwerk eines der größten Künstler Österreichs. Aber ich sehe ein Bild meiner Tante. Einer Frau, die mit mir über das Leben sprach, während ich ihr im Schlafzimmer die Haare kämmt.

Maria Altmann
in DIE FRAU IN GOLD

In DIE FRAU IN GOLD befürchtet die österreichische Regierung, ein bedeutendes Kunstwerk eines österreichischen Künstlers zu verlieren. Für Maria Altmann geht es um persönliche Werte. Am Ende kommt es zu keiner Einigung. Die Österreichische Galerie muss das Gemälde herausgeben. Heute wird es in der Neuen Galerie in New York ausgestellt.

Erläutern Sie in einer Diskussion die Interessen beider Seiten. Erarbeiten Sie Vorschläge, den Streit zu lösen und dabei die Interessen beider Parteien zu wahren sowie das Unrecht zur Zeit des Nationalsozialismus deutlich zu machen.

Gehen Sie dabei auch auf das oben genannte Zitat aus dem Film ein. Informieren Sie sich auch darüber, wie Entscheidungen zur Restitution von Raubkunst in ähnlichen Fällen getroffen wurden – zum Beispiel über die Website LostArt des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste (www.lostart.de/Webs/DE/Loesungen).

4. Der Fall „Goldene Adele“ in den Medien

Recherchieren Sie im Internet nach Artikeln, die über die Rückgabe der „Goldenen Adele“ an Maria Altmann berichten. Werten Sie diese in Kleingruppen danach aus, welche Haltung diese jeweils einnehmen und wie diese argumentieren.

Halten Sie auch fest, welche Abweichungen von der Handlung des Films Sie feststellen. Diskutieren Sie, weshalb die Änderungen vermutlich notwendig waren und ob dadurch der Realitätsanspruch des Films in Frage gestellt wird.

5. Ein Experteninterview vorbereiten

Museen haben die Verantwortung, die Herkunft der Kunstwerke in ihren Sammlungen zu überprüfen und sicherzustellen, dass sich darunter keine Werke befinden, die etwa durch Enteignungen während der NS-Zeit unberechtigt in den Besitz der Museen gekommen sind. Die entsprechenden Recherchen werden auch als Provenienzforschung bezeichnet.

Informieren Sie sich über die Websites der zentralen Institutionen in Deutschland und Österreich sowie ausgewählter Museen, wie diese mit dem Thema Provenienzforschung umgehen.

Medientipp

Institutionen:

- Deutschland:
Deutsches Zentrum Kulturgutverluste
www.lostart.de
- Österreich:
Kommission für Provenienzforschung
www.provenienzforschung.gv.at

Ausgewählte Museen:

- Lenbachhaus München:
www.lenbachhaus.de/forschung/provenienzforschung
- Bayerische Staatsgemäldesammlungen:
www.pinakothek.de/startseite/bayerische-staatsgemaeldesammlungen/provenienzforschung
- Österreichische Nationalbibliothek:
www.onb.ac.at/about/provenienzforschung.htm

Erarbeiten Sie in Kleingruppen Fragen für ein Experteninterview mit Mitarbeitern/innen eines Museums über die Notwendigkeit, die Schwierigkeiten und Erfolge der bisherigen Provenienzforschung. Wählen Sie die besten Fragen aus, ordnen Sie diese thematisch – und führen Sie das Interview tatsächlich.

Aufgabenblock 3: Die Figuren und ihre Entwicklung

Maria Altmann und Randy Schoenberg

Maria Altmann und Randy Schoenberg verfolgen nicht über den ganzen Film hinweg dieselben Ziele und Motive. Im Laufe des Films verändert sich, was sie erreichen wollen, welche Einstellung sie zur Vergangenheit haben, was das Gedenken und die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg sowie den Holocaust für sie bedeutet. Tragen Sie in die folgende Tabelle ein, welche Ziele die beiden Figuren jeweils haben beziehungsweise was sie denken.

<p>Maria Altmann</p>	<p><i>Das Gemälde von Adele muss unbedingt wieder in den Besitz der Familie übergehen. Gerechtigkeit muss wiederhergestellt werden. - „Die Menschen vergessen schnell. Vor allem die jungen.“</i></p>			
<p>Randy Schoenberg</p>	<p><i>Der Fall klingt spannend. Und es könnte viel Geld dabei herauspringen. Mit meiner Familiengeschichte hat all dies nichts zu tun.</i></p>			
	<p>Maria beauftragt Randy (USA)</p>	<p>Recherchereise (Wien)</p>	<p>Kampf um die Aufnahme des Prozesses (USA)</p>	<p>Zweite Reise nach Wien</p>

Aufgabenblock 4: Erzählweise und Farbdramaturgie

Unterschiedliche Zeitebenen

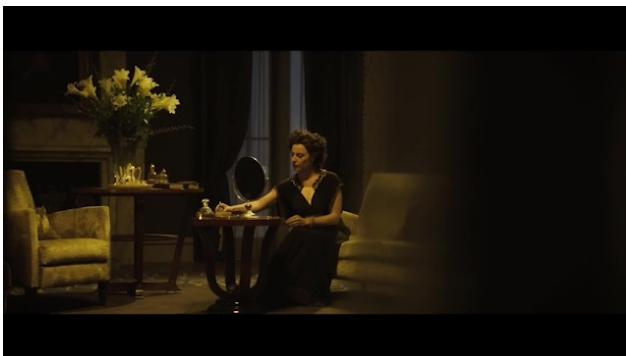
Die Handlung von DIE FRAU IN GOLD wechselt häufig zwischen verschiedenen Zeitebenen. Einen Übergang sehen Sie auf den folgenden Standfotos. Diese stammen aus der Szene, als Maria sich entschließt, nach Wien zu reisen.



1



2



3



4



5



6

- Erklären Sie wodurch der Eindruck entsteht, dass die alte Maria Blickkontakt zu Adele aufnimmt.
- Wie wird durch die Bildgestaltung sichtbar gemacht, dass es sich bei den Bildern 4, 5 und 6 um einen „Tagtraum“ von Maria Altmann handelt?
- Welche dramaturgische Bedeutung haben die Rückblenden für die Handlung von DIE FRAU IN GOLD?

Farbgestaltung

Die folgenden Standfotos zeigen die Wohnung der Bloch-Bauers, eine Straßenszene im Jahr 1938 sowie eine Straßenszene im Jahr 1998. Erklären Sie, wie unterschiedlich jeweils die Farbgestaltung eingesetzt wird – und welche Stimmung dadurch transportiert werden soll.



1



2



3
